

Kapitel IV – Der Schatten

Diese Ansage lassen sich die Schüler nicht zweimal sagen und verlassen vergnügt das Schulgelände. Keiner beachtet mehr die Bücherei, die jetzt doch auch außerhalb des Schulbetriebes geöffnet hat. Als Flämmchen und Shinji an ihr vorbei gehen, sieht sie noch einmal hinüber durch ein Fenster und stutzt. Bleibt dabei so abrupt stehen, dass Shinji, der hinter ihr ging, gegen sie stößt. „Öy... dein Rücklicht und deine Blinkanlage funktionieren iwi nicht! NeXt ma mussu scho sagen, dassu abbremst. Nicht, dass ick dich ma umlaufe. Dat wäre nämlich nicht in meinem und ich denke auch nicht in deinem Interesse.“

Flaimi macht ein paar Schritte auf das Fenster zu. Shinji sieht ihr nach und wartet auf eine Antwort. Jedoch folgt keine. Somit geht er ihr nach, bleibt neben ihr stehen und schaut sie innig an. „Halluuuuuuuuuuuu me redet mit dir. What is denn los?“

Flämmchen zuckt zusammen „Miauu man ~ erschreck mich nich souu. Äh... ich weiß ned, aber ich hab gedacht, dass ich da ein Buch gerade umher flattern gesehen habe. Mag sein, dass ich mich getäuscht habe.“ Sie schaut den Innenraum der Bücherei genau an schüttelt den Kopf, dreht sich zu Shin und lächelt ihn an. „Mhm... egal lass uns zum Bus gehen.“ Er schaut sie verdutzt an „Wolltest du nicht eigentlich noch einmal rein gehen, wegen einem Ausweis?“ fragt er sie, bezogen auf das Gespräch aus der Mathestunde. „Ach so ... Ja, eigentlich schon, aber mir ist eingefallen, dass Miss Stone ja gesagt hatte, dass ab Montag wir die Ausleihausweiskarten bekommen können. Somit können wir das auch auf Montag verschieben.“ Antwortet sie mit einem Lächeln „Aber das heißt nicht, dass wir das nun heute Nachmittag ausfallen lassen müssen.“ Er betrachtet sie und das Strahlen, welches von ihr ausgeht „Uhm ... okay, dann lass uns zum Bus gehen.“

Sie wirft ihr Haar nach hinten, welches ihr durch den Wind ins Gesicht weht und wartet auf Shinji. Er nimmt sich seine Tasche vom Boden, zupft seine Klamotten zu Recht und wirft noch einmal einen Blick auf den nun leeren Schulhof und dessen Gebäude. „Irgendwie schon ein wenig Unheimlich, wenn alles so ruhig und leer ist...“ Beide machen sich auf dem Weg zur Bushaltestelle.

Mittlerweile ist an der Bushaltestelle das pure Chaos ausgebrochen. Die kleinen Kids sich am raufen, die großen am rum pöbeln mit den kleinen. Als Shin das sieht fällt ihm die Kinnlade runter „Maine Fresse, dat is ja

schlimmer als dort, wo ich vorher gewohnt habe. Oh~kay ich muss wohl die Besonderheit zurechnen, dass alle jetzt Schluss bekommen haben und das deswegen hier gerade so Chaotisch wirkt, als wenn nur ein paar Klassen Schluss haben.“ Flämmchen guckt sich um und dann zu Shin „Nun ja, es ist leider meistens so. Er überlegt kurz „Oh, äh gut, dann werde ich mal versuchen etwas weiter nach vorne zu kommen, um uns einen Platz zu beschaffen.“ Shinji bahnt sich einen Weg nach vorne, bis ihm ein 2. klässler volle Kanne gegen das Bein tritt und ihn anfährt. „Bist du bescheuert? Nur weil du größer bist, werde ich mich nicht von dir doch nicht wegdrängeln lassen!“ „Woah alter, geht’s dir gut oder was?!“ erwidert Shin. Um nicht noch mehr solcher „Attentate“ überleben zu müssen dreht er sich gereizt weg und gesellt sich wieder zu Flämmchen. Sie hat ihn derweil von weiten beobachtet und lacht „Wenn du gewartet hättest, dann hätte ich dir sagen können, dass wenn der erste Bus weg ist in 15min ein 2. kommt, Sonst wäre ich doch schon da vorne. Und neben bei, du hättest auch dich wehren können, die sind nämlich immer so.“ „Wahh, dat is ja ma voll daneben, als ick in dem seinem Alter war, da hatte man Respekt vor den Großen. Die durften immer als erstes rein und jetzt?“ er reibt sich sein Schienbein „Jetzt drängeln die kleinen vor und treten dir auch noch gegen das Schienbein. Woah wenn wir uns das erlaubt hätten... Miau ick glob dat hätte Schmerzen gegeben.“ Shinji murrte noch eine Runde herum während Flämmchen sich umsieht. Sie hat das Gefühl, als würde sie beobachtet werden und versucht ihrem Gefühl ein Bild zu geben, findet aber nichts Passendes und denkt sich, ob sie sich das nicht vielleicht doch eingebildet hat. Der erste Bus fährt brechend voll ab. Flaimi und Shinji setzten sich auf die nun leer stehende Bank „Shin... ich glaube, dass irgendetwas hier nicht stimmt. Seit ich bei der Bücherei dachte im Fenster ein Buch umherfliegen gesehen zu haben, spüre ich die ganze Zeit irgendwie, als würde man mich mit Blicken durchbohren. Aber ich kann nichts und niemanden sehen der mich beobachtet.“ Shinji sieht sich um und nimmt Flämmchens Hand „Ick dacht, i hätte Hallos, als mir so ein kalter Schauer übern Rücken lief.“ Er hält dabei immer noch Ausschau nach etwas Ungewöhnlichem „Vielleicht reagieren wir aber auch etwas übertrieben, denn heute ist ja schließlich Halloween. Also kann alles Ungewöhnliche, was wir sehen, auch völlig normal sein.“ versucht er sie zu beruhigen. Als der 2. Bus vorfährt und die beiden die Treppe des Buseinstieges

besteigen, hört man, wie jemand den Busbahnhof verlässt. Es ist aber nichts zu sehen, außer einem kleiner werdenden Schatten an einem Bushäuschen. Shinji steigt weiter in den Bus hinein und Flämmchen betrachtet das Bushäuschen an dem der Schatten schrumpft. Sie zupft an Shin seinem Shirt „Shinji, wir sind doch nicht Paranoid.“ und zeigt auf den Schatten. Er dreht sich um und folgt der Richtung die sie vorgibt „Miauuu du hast recht und wer könnte uns verfolgt haben?“ dabei legt er dem Fahrer Geld hin und stopft den Fahrschein in die Geldbörse. Er setzt sich so auf einen Platz, sodass er die Umrisse erspähen kann. Flaimi folgt ihm und setzt sich neben ihn hin. „Und? was meinst du?“ fragt sie ihn mit großen Augen.

Mit nachdenklichem Gesicht antwortet er „I weiß ned, i kenn hier ja so gut wie niemanden, aber vlt war es ja Ms. Stone oder iwer aus der Bücherei, die gesehen haben, wie du das Buch hast fliegen sehen und wollen nun sicher gehen, dass du das als Halloween Gag abtust.“ Sie streicht sich die Haare aus dem Gesicht und überlegt. „Wenn die sicher gehen wollen, dass moi des als Halloweenscherz abtue, dann hätten se mich ned verfolgen sollen bzw. uns. Weil des meiner Meinung nach nur noch auffälliger ist!“ Er lächelt sie an „Da magst du recht haben, aber du kannst ned erwarten, dass jedes Menschlein so Klug ist wie du.“ Sie stutzt „Ernsthaft??“ „Jah sicher ernsthaft. Meinst i würde dich veräppeln? Kp wie du deine eigene Intelligenz einschätzt, i find dich jedenfalls Klug.“ antwortet er und fässt sich verlegen an den Hinterkopf worauf Flaimi stolz aufsetzt „Muha, jah ich bin auch klug und der uns Verfolgt had, wird nun Detektive Flaimi am Hals haben.“ Sie wirft ihr Haar nach hinten und lacht fies.

Shinji sitzt, angelehnt am Fenster und sieht sie grinsend an „Okay du bist also Shinichi und ich öhm ...“ er blickt nachdenklich nach oben und hält seine rechte Hand, die wie in den klassischen Anime zu sehen sind, den Zeigefinger leicht gekrümmt an die Unterlippe „Shinichi had gar kein Partner sowie Sherlock Holmes den Dr. Watson... kay, dann bist du halt Conan und ich bin deine Ai. Man könnte auch Ayumi nehmen aber äh ... aber Ai passt besser.“ er grinst sie an.

Sie guckt „Du weißt aber schon dass moi ein Mädal ist oda?“ „Hmmm ...“ Shin betrachtet sie vom Kopf bis zu den Schuhen worauf hin Flaimi ihn anschupst. „Shiin!!!“

„Natürlich weiß ich, dassu n Mädal bist. Trotzdem, mir fällt jetzt auch auf die schnelle kein weiblicher super Detektive ein, von daher bleiben wir

halt bei Conan und Ai.“ Sie überlegt „Na wende meinst, dann spiel i die Rolle von Conan, aber moi nennt sich ned so, i bleib bei Flaimi.“ Shinji grinst sie an „Des hab i ja auch ned gsacht, wir bleiben natürlich bei unseren real Namen.“

Bei der weiteren Heimfahrt im Bus werden noch Kleinigkeiten besprochen wie zum Beispiel, wann und wo sie sich denn nachher treffen wollen, da Flammchen erst einmal nach Hause muss.